

Eine Eigenthümlichkeit der chinesischen Theatereinrichtung besteht darin, daß von den Dienern während der Vorstellung nasse, heiße Tücher an die Gäste zum Abtrocknen des Schweißes verabreicht werden, welche nach der Benützung angeblich gegen frische umgetauscht werden.

Die Theatervorstellungen dauern von Abends bis 5 Uhr Früh. Um diese Stunde wird das Stück abgebrochen und am nächsten Tage fortgesetzt. Der Chineser, welcher die Vorstellung besucht, verabredet hier mit einer Schönen ein Stelldichein. Sie treffen sich zwei bis drei Stunden später in einem Gast- oder Theehause, unterhalten sich da auf das beste, dann begeben sie sich wieder in das Theater und bleiben so lange dort, bis der Schlaf sie überwältigt.

Wir scheiden nunmehr von den Brettern der Bühne, um Augenzeuge verschiedener Schauspiele auf dem Forum chinesischer Gerechtigkeitspflege zu sein. Bei den Gerichtsverhandlungen am Mixt court der Settlements führt ein Mandarin den Vorsitz und Delegirte der verschiedenen Consulate fungiren nur als Beisitzende. Der Name des Gerichtspräsidenten im Mixt court ist Tscheng. Ich stattete ihm eine Visite ab, welche er auch bald erwiderte. Vier roth uniformirte Läufer und ein ebenso gekleideter Träger eines mit Fransen besetzten Schirmes eröffneten den Zug, hierauf folgte ein Träger einer Stange, auf welcher ein rothes, rechteckiges Brett mit den Namen und Titeln des Herrn Tscheng in goldenen Lettern befestigt war. Ein anderer Diener schlug zeitweilig auf eine große Messingplatte, um dem Publicum anzudeuten, rechtzeitig ausweichen zu wollen; dann folgte die von vier Männern getragene Sänfte, in welcher Tscheng Platz genommen hatte. Tscheng schickte mir durch einen Diener zwei Visitenkarten in die Wohnung. Jedes Stück aus dunkelrothem Papiere war 14 Centimeter hoch und 9 Centimeter breit. Die eine enthielt bloß den einfachen Namen, die andere aber nebst dem Namen noch alle seine Titel und Würden in einer langen von oben nach unten zu lesenden Reihe chinesischer Charaktere. Kurz darauf erschien der große Herr selbst. Er war nahezu 60 Jahre alt. Sein kleiner Kopf besaß lebendige, funkelnde, schiefgeschlitzte Augen. Das allerliebste Stumpfnäschen gestattete einen tiefen Einblick in das Innere des Kopfes. Die